

an die Präsidentinnen und Präsidenten
und die Verwalterinnen und Verwalter der
katholischen Kirchgemeinden
und Kirchgemeindeverbände des
Kantons Thurgau

Weinfelden, 1. Juni 2023

Rundschreiben Juni 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Umfrage des Bürgerforum Schweiz

Derzeit kursiert in den kirchlichen Kreisen eine Umfrage des «Bürgerforum Schweiz». Das «Bürgerforum Schweiz» ist eine Bewegung, die 2020 zur Abwehr von staatlichen Corona-Massnahmen gebildet wurde. Gemäss seiner Website plant es aktuell eine elektronische Umfrage bei Pfarrpersonen, aber auch bei Mitgliedern kirchlicher Behörden. Die Umfrage wird als «Pfarrer-Check» bezeichnet und soll ab Mai 2023 starten. Über 6'000 Adressen aus der Zielgruppe sollen bereits erfasst worden sein.

Auf der Website www.buergerforum-schweiz.ch/pfarrer-check ist ersichtlich, dass zur Sammlung von Zielpersonen die deutschschweizerischen Delegierten von der Website der RKZ abgegriffen worden sind. Einzelne RKZ-Delegierte wurden offenbar bereits angefragt.

Der Kirchenrat informiert Sie, dass er sich aus folgenden Gründen nicht an der Umfrage beteiligen wird:

- a) Wie auf der Website sehr transparent zu lesen ist, handelt es sich bei dieser Umfrage um eine Kampagne im Rahmen einer politischen PR-Massnahme ([Weblink](#)).

Ziele der politischen PR mit dem Projekt «Pfarrer-Check» sind:

- In der öffentlichen Diskussion soll wieder klar zwischen echt evangelischen Kirchen/Organisationen und verwässerten/gefälschten Angeboten unterschieden werden können.
- Kirchenmitglieder und Interessierte sollen auf Grund des optimierten Kenntnisstandes eine bessere Auswahlmöglichkeit haben, welchem Kirchenpersonal sie Vertrauen schenken und in welchen Kirchen sie sich engagieren.
- Der gesellschaftliche und politische Einfluss von Beliebigkeitskirchen soll abgebaut werden.
- Die öffentliche Präsenz von effektiv christlichem Kirchenpersonal soll hergestellt und/oder intensiviert werden. So soll der Staat wieder vermehrt das notwendige Korrektiv und die hilfreiche Unterstützung erhalten, welche von lebendigen Kirchen ausgehen.

Gestellt werden zwar Fragen des christlichen Glaubens, diese werden aber in den Zusammenhang mit einer politischen Werteorientierung gebracht. Der Vorwurf lautet, dass es «von den Kanzeln vielfach ökologisch, sozialistisch, multisexuell und geschlechtsneutral» töne. Es handelt sich also weniger um einen «Fragebogen zur Qualität des Personals in christlichen Kirchen & Organisationen», wie auf der Titelseite behauptet wird, sondern um den Versuch, Druck auf die Kirchen auszuüben, auf der politisch «richtigen» Seite zu stehen.

Erwartet wird, dass evangeliumsgemäss handelnde Seelsorgende und Behördenmitglieder sich als «Korrektiv» gegenüber dem Staat erweisen. Diese **politische Instrumentalisierung** einer Kirchengumfrage ist aus Sicht des Präsidiums grundsätzlich nicht zu unterstützen. Wenn man dann noch beachtet, dass das «Bürgerforum Schweiz» ein Sammelbecken für Freiheitstrychler, Corona-Skeptiker und Gender-Gegner ist, wird die Mitwirkung noch viel fragwürdiger.

- b) Die acht Fragen (mit auf der Website biblisch begründeten Antworten) sowie die binäre Antwortmöglichkeit mit Ja oder Nein zeigen, dass die Umfrage weit entfernt ist vom Anliegen, die glaubensmässige Verankerung von kirchlichem Personal zu reflektieren. Wie Sie unschwer erkennen können, basieren die Fragen auf einem freikirchlich-evangelikalen Bibel- und Glaubensverständnis. Gefragt ist die einfache Zustimmung zu sogenannten Glaubenswahrheiten. Auch wenn die Fragen katholisch-dogmatisch ausgerichtet wären und der Katechismus als Antwortbegründung hinterlegt wäre, so wäre diese **Art der Umfrage ungeeignet**, um herauszufinden, was Verantwortliche der Kirche persönlich glauben. Denn nach unserer heutigen Auffassung ist Glaube sehr viel mehr als ein «Für-wahr-Halten» einiger Lehrsätze.

Sollten Sie um die Teilnahme an der Umfrage gebeten werden, steht es Ihnen selbstverständlich frei, wie Sie damit umgehen.

2. Umfrage zu den Umsetzungsarbeiten Prävention sexueller Missbrauch

Gerne erinnern wir Sie an die Umfrage zum Stand der Umsetzungsarbeiten in Bezug auf das Konzept zur Prävention von sexuellen Missbräuchen in der katholischen Kirche. Bitte nehmen Sie an der Umfrage bis zum **20. Juni 2023** teil. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

<https://www.umfrageonline.ch/c/yfuvaaji>

3. Neue Quästorin (Buchhalterin)

Wir freuen uns, Sie darüber informieren zu können, dass wir eine Nachfolge für Andrea Maffei gefunden haben. Per 1. Juli 2023 wird Maria Streule das Quästorat und Revisorat der Katholischen Landeskirche Thurgau führen. Maria Streule arbeitet sich bereits seit Anfang Mai in ihre neue Aufgabe ein. Gerne steht sie ab dem 1. Juli den Verwalterinnen und Verwaltern bei Fragen zur Verfügung. Wir wünschen Maria Streule einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Freundliche Grüsse

KATHOLISCHER KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU



Cyrill Bischof
Präsident



Michaela Berger-Bühler
Generalsekretärin